

# Aktivregion will sich neu aufstellen

Mittelholstein: Ideen für nächsten Förderzeitraum gesucht – Digitale Beteiligungswerkstatt und Onlineumfrage

VON FRANK SCHEER

**BORDESHOLM/MITTELHOLSTEIN.** Die Aktivregion Mittelholstein bereitet sich bereits jetzt auf den neuen Förderzeitraum 2023 bis 2027 vor. Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vertreter von Kommunen und Vereinen können Schwerpunkte setzen. Bei einer digitalen Beteiligungswerkstatt am Dienstag, 7. Dezember, und einer bis zum 15. Dezember laufenden Onlineumfrage hofft die Aktivregion auf viele Ideen und Statements. Die Ergebnisse sollen als Kern in die neue Strategie mit einfließen.

Birte Carstens-Hennings, Regionalmanagerin in Bordesholm, räumte ein, dass die digitalen Veranstaltungen der Corona-Krise geschuldet seien. „Eigentlich war in diesen Tagen ein Diskussionsabend in der Verwaltungsakademie geplant gewesen. Das haben wir aber gar nicht weiter verfolgt, weil man nie weiß, wie viele Gäste kommen“, führte sie aus. Sie rechnet aber auch damit, dass sich etwa 50 bis 60 Menschen an der digitalen Versammlung beteiligen werden. Im Vorwege sei bei Kommunen, Vereinen und Verbänden auf die Beteiligungsmöglichkeiten hingewiesen worden.

## 100 000 Menschen können von Zuschüssen profitieren

Für die Aktivregion Mittelholstein, zu der knapp 100.000 Menschen in den Ämtern Achterwehr, Bordesholm, Flintbek, Mittelholstein, Molfsee und Nortorfer Land sowie die Gemeinden Krons- hagen und Wasbek zählen,



Tanja Grimmelsmann (links) und Birte Carstens-Hennings präsentieren eine Karte der Region.

FOTO: FRANK SCHEER

wird momentan eine neue integrierte Entwicklungsstrategie (IES) erarbeitet. In dem neuen Zeitraum stehen bis 2027 insgesamt wieder 2,5 Millionen Euro Fördergelder aus einem EU-Fonds zur Verfügung. Ziel sei, sich thematisch möglichst breit aufzustellen, so Carstens-Hennings. „Man darf alles vorschlagen. Ein Beispiel wäre das Schaffen von günstigem Wohnraum durch Tiny Häuser auf leerstehenden Hofflächen.“

Details für die Beteiligung sind auf der Homepage

[www.ar-mittelholstein.de/beteiligungswerkstatt](http://www.ar-mittelholstein.de/beteiligungswerkstatt) zu finden.

➔ Die Aktivregion hofft auf viele Ideen. Die Ergebnisse sollen in die neue Strategie einfließen.

„Wir haben die Durchführung an einer Dienstleister gegeben. Nach einer kurzen Einführung wird es drei Chat-

räume geben. Alles läuft über Zoom“, sagte sie. Drei Themenbereiche werden diskutiert: Wie bleibt unsere Region für alle Generationen lebenswert, wie lässt sich die Wirtschaftskraft optimieren und wie können innovative Projekte vor Ort den Klimawandel und Umweltschutz positiv beeinflussen? Die Umfrage, bei der es speziell um Stärken und Schwäche geht, ist unter [www.umfrageonline.de/mittelholstein](http://www.umfrageonline.de/mittelholstein) zu finden.

In der aktuellen Förderperiode, die bis Ende 2022 läuft, würden aber auch Fördergelder von

noch aktuell über 400 000 Euro bereitstehen. Über die verschiedensten Unterstützungs-möglichkeiten informiert die Aktivregion auf ihrer Homepage [www.ar-mittelholstein.de](http://www.ar-mittelholstein.de) oder im persönlichen Gespräch im Regionalbüro, Tel. 04322/5560210, E-Mail [info@ar-mittelholstein.de](mailto:info@ar-mittelholstein.de). Zuletzt hat die Aktivregion Mittelholstein auch für den Nahversorger „Unser Schlotti“ in Bordesholm einen Zuschuss von 100 000 Euro gewährt. Neben großen Projekten sind 2021 auch Kleinstprojekte (bis zu 20 000 Euro gefördert worden.

## Drei Autos in Unfall auf Höhe Wasbek verwickelt

**WASBEK.** Am Dienstagmorgen hat sich um kurz vor 7 Uhr auf der B430 in Fahrtrichtung Aukrug in Höhe Wasbek ein Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen ereignet. Zeitweilig war die Bundesstraße in dem Bereich gesperrt. Trümmer-teile waren auf der ganzen Fahrbahn verteilt.

Der Verkehr Richtung Aukrug wurde ab Ehdorf umgeleitet, hierdurch kam es teilweise zum Rückstau bis zur Autobahn.

## Ermittlungen zur Unfallursache laufen

Ab 7.45 Uhr konnte der Verkehr Richtung Neumünster an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden, ab 8.10 Uhr war die Fahrbahn laut Polizei dann von den Trümmerteilen geräumt und in beide Richtungen wieder befahrbar.

Die Höhe des Sachschadens steht derzeit noch nicht fest, alle drei beteiligten Fahrzeuge wurden durch Abschleppunternehmen geborgen. Ermittlungen zur genauen Unfallursache laufen noch.

Am Montagabend hatte es Unfall im Auffahrtsbereich auf die A7 gegeben: Bei der Anschlussstelle Neumünster-Süd ist ein mit Schweinehälften vollbeladener Lastwagen von der Fahrbahn abgekommen. Das Fahrzeug stürzte den Abhang hinunter und überschlug sich.

## Antikmarkt gastiert in der Nordmarkhalle

**RENDSBURG.** Der Rendsburger Antikmarkt gastiert in der Stadt. Am Sonnabend und Sonntag, 4. und 5. Dezember 2021, kommt die Veranstaltung wieder in die Nordmarkhalle. Sie öffnet jeweils von 10 bis 17 Uhr.

„Für den Antikmarkt haben sich Händler aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Dänemark angemeldet“, sagt Michael Radant von der Stadt Rendsburg. Interessenten erwartet hochwertiger Schmuck, Porzellan, aber auch Bücher, Handwerkszeug und Möbel.

Neben Stammverkäufern sollen an diesem Wochenende auch einige neue Händler nach Rendsburg kommen. Der Eintritt für Besucher ab 16 Jahren beträgt 2,50 Euro, Parkplätze stehen auf dem angrenzenden Willy-Brandt-Platz kostenlos zur Verfügung.

## Weitere Shopping-Aktionen in der Innenstadt

Bereits am Freitag, 3. Dezember, haben die Rendsburger Geschäfte zum Moonlight-Shopping bis um 20 Uhr geöffnet. Außerdem können der ÖPNV innerhalb des Stadtgebiets und die Parkplätze auf dem Parkdeck Nienstadtstraße, Rathaus und die Parkplätze in der Schleuskuhle/Holsteiner Straße und Torstraße an den Advents-Sonnabenden 4., 11. und 18. Dezember kostenfrei genutzt werden. Lediglich der Remo-Shuttle-Service ist von der Aktion ausgeschlossen.

## Kreis prüft Aufbau einer Impfstelle

Für Dezember sind zwei offene Aktionen eines Borbyer Arztes in Eckernförde geplant

VON CHRISTOPH ROHDE

**ECKERNFÖRDE.** Bekommt Eckernförde eine Impfstelle? Der Kreis prüft derzeit mögliche Räumlichkeiten für eine solche stationäre Einrichtung im Stadtgebiet. Klar ist bereits, dass der Arzt Dr. Ulf Ratje am 3. und 18. Dezember zwei offene Impf-Aktionen ohne Anmeldung in Eckernförde anbietet.

Auf der Internetseite des Landes ist Eckernförde als eine von insgesamt 26 geplanten Impfstellen aufgeführt – allerdings noch ohne Daten und Adresse. Impfstellen sollen laut Landesregierung eröffnet werden, wenn „vor Ort die räumlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind“.

Die Kreisverwaltung bestätigt auf Nachfrage, dass eine Impfstelle in Eckernförde geplant ist. Nach aktuellem Stand soll dort eine Impflinie eingerichtet werden. Derzeit prüft der Kreis einen möglichen Standort im Ostseebad. Dabei unterstützt das Ordnungsamt der Stadt Eckernförde. Amtsleiter Klaus Kaschke erklärt, dass die Stadt eine entsprechende Örtlichkeit dem Kreis gemeldet habe.

Schon beim Aufbau von Impfzentren hatte sich Eckernförde ins Spiel gebracht, seinerzeit fiel die Entscheidung zugunsten von Gettorf. Als vor zwei Wochen eine Anfrage zu einer Impfstelle eintraf, reagierte die Stadt erneut mit



Impfen ohne Anmeldung: Dazu sollen am 3. und am 18. Dezember zwei Aktionen in Eckernförde laufen.

FOTO: DPA/SOCRATES BALTAGIANNIS

einem Vorschlag. Die Voraussetzungen: Wartebereich, Aufnahme- und Ruhebereich, Impfraum und Ruheraum müssen vorhanden sein. Das Land will in Schleswig-Holstein insgesamt 60 Impflinien aufbauen. Sie sollen montags bis sonnabends von 10.30 bis 19.30 Uhr mit Terminbuchung geöffnet sein.

Während die Einrichtung einer stationären Impfstelle noch geprüft wird, hat der Arzt Dr. Ulf Ratje zwei offene Impfaktionen am 3. und 18. Dezember in Eckernförde organisiert. Anmeldungen dazu sind nicht möglich. Die Impfkation am

➔ Bei großem Andrang wird die Aktion „open end“ verlängert, solange der Vorrat an Impfstoff reicht.

Freitag, 3. Dezember, läuft von 14 bis 18 Uhr in der Praxis Prinzenstraße 5 in Borby. Bei großem Andrang wird die Aktion „open end“ verlängert, solange der Vorrat an Impfstoff reicht.

Verwendet werden die Impfstoffe von Moderna und

Biontech. „Experten bewerten beide als gleichwertig“, sagt Ratje. Aufgrund der Mengengrenzung von Biontech wird dieser Impfstoff am Freitag für Erst- und Zweitimpfungen ab zwölf Jahre, für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel, für Booster-Impfungen unter 30 Jahre und für ergänzende Impfungen nach Ersteinsatz von Johnson&Johnson (Mindestabstand vier Wochen) gespritzt.

Moderna kommt dagegen bei Booster-Impfungen ab dem 30. Lebensjahr zum Einsatz. Nach aktueller Studienlage, so

Ratje, habe Moderna in diesem Fall offensichtlich Vorteile gegenüber Biontech. Bei Booster-Impfungen muss nach Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (Stiko) die Grundimmunisierung mit AstraZeneca, Biontech oder Moderna sechs Monate zurückliegen. Eine ärztliche Beratung sei möglich, so der Allgemeinmediziner.

Ratje will in der Prinzenstraße am Freitag drei Impflinien in Betrieb nehmen. Ein Team von Helfern weist die Teilnehmer in die Abläufe ein. Nach der Impfung muss mindestens 15 Minuten auf dem Parkplatz gewartet werden. Die benachbarte Borbyer Apotheke stellt auf Wunsch Impfbescheinigungen aus. Mitzubringen sind Personalausweis, Gesundheitskarte, Impfpass, das Formular Anamnese/Einverständniserklärung sowie das Einverständnis zum Datenschutz. Alle Formulare und Infos stehen zum Download unter [www.praxis-prinzenstraede.de](http://www.praxis-prinzenstraede.de) bereit.

Um die Wartezeit zu verkürzen, spielen zu Beginn der Aktion die Borby Dixies auf. Anschließend sorgt das Duo Meike Salzmann (Akkordeon) und Ulrich Lehna (Saxofon) für adventliche Stimmung. Alkoholfreier Punsch wird gegen eine Spende für das Unicef-Impfprogramm Covax ausgeschenkt. Die nächste offene Impfkation der Praxis Prinzenstraße ist am Sonnabend, 18. Dezember, von 10 bis 14 Uhr geplant.